Inhaltsverzeichnis

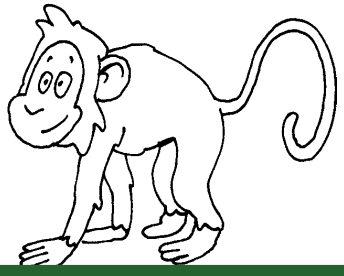
Vorwort 4
Zielsetzung 4
Inhalt und Aufbau des Buches 6
Methoden, Tipps und Tricks aus der Praxis 6

Unterrichtsmaterialien

1 At the beginning — Am Anfang 14
2 Colors and numbers — Farben und Zahlen 18
3 How do you feel today? — Wie geht es dir heute? 21
4 At the zoo — Im Zoo 24
5 Parts of the body — Körperteile 27
6 Halloween 30
7 Five little monkeys — Affenreim 34
8 Farm — Bauernhof 38
9 Seasons — Jahreszeiten 42
10 Weather — Wetter 45
11 „Hokey Pokey“ 48
12 Under the sea — Unterwasserwelt 51
13 Winter clothes — Winterbekleidung 54
14 Christmas — Weihnachten 58
15 Family — Familie 62
16 Fruit — Obst 65
17 „The wheels on the bus“ — Die Räder am Bus 67
18 School — Schule 70
19 I like … — Ich mag … 72
20 At the end — Am Ende 75

Anhang

Kopiervorlagen 77
Bastelanleitungen Minibuch und Stehordner 82
Vokabeln 84
Literaturverzeichnis, Buch- und CD-Empfehlungen 89



VORSCHAU

netzwerk lernen

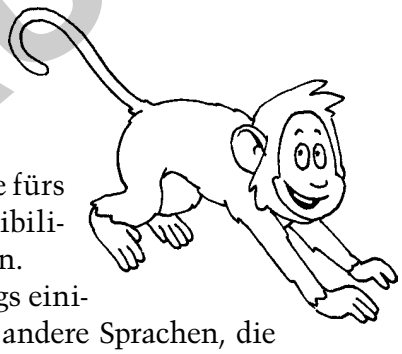
zur Vollversion

Vorwort

Um mir mein Studium zu finanzieren, nahm ich eine Stelle als Englischlehrerin im Kindergarten an. Natürlich suchte ich zunächst nach geeigneten Materialien und Literatur zu diesem Bereich. Leider musste ich schnell feststellen, dass es nichts Passendes gab. In allen Materialien, die ich fand, wurde Schrift verwendet, was mir für den Kindergarten ungeeignet erschien. Also entwickelte ich mein Material selbst. Da ich im Grundstudium Englisch mit dem Schwerpunkt Primarstufe gewählt hatte, besaß ich Vorwissen über kindgerechten Fremdsprachenunterricht, was mir sehr zu Gute kam. Trotzdem nahmen die Vorbereitungen, Überlegungen und das Basteln von Materialien vor allem am Anfang Unmengen an Zeit in Anspruch. Mit diesem Buch möchte ich Ihnen als Kindergarten-Englischlehrerinnen[1] oder Erzieherinnen ihre Arbeit erleichtern und Ihnen meine erfolgreich erprobten Materialien zur Verfügung stellen. Ich weiß, wie viel Spaß „meinen" Kindern das Englischlernen macht und wünsche auch Ihnen und den Kindern ganz viel Vergnügen!

Ihre Anne Sutter

Zielsetzung



Ziel meiner Englischstunden im Kindergarten ist es, den Kindern eine erste Begegnung mit der Fremdsprache Englisch zu ermöglichen und nicht, ihnen beizubringen, perfekt Englisch zu sprechen (damit sie sich dann in der Grundschule langweilen). Es geht mir darum, den Kindern zu zeigen, dass Englisch Spaß macht, und dass man fremde Sprachen mit ein bisschen Übung verstehen und sprechen lernen kann. Dieses Wissen um andere Sprachen eröffnet den Kindern auch eine neue Perspektive auf die Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache in ihrer Umgebung. Frühes Fremdsprachenlernen fördert so das Interesse an anderen Sprachen und Toleranz.
Außerdem möchte ich den Kindern durch die Englischstunden einen Einblick in die Kultur ermöglichen, die mit den Traditionen und Festen des englischen Sprachraums und authentischem Material wie Bilderbüchern, Liedern und Reimen lebendig wird. Die Englischstunden im Kindergarten sollen eine Einführung, eine Hinführung zur Weltsprache Englisch sein und kein Unterricht.

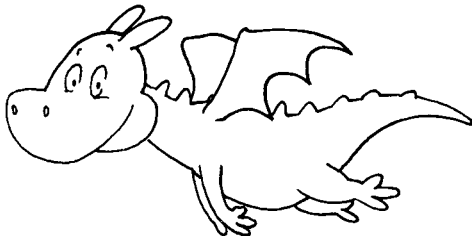
Warum englisch?

Warum englisch und nicht französisch, türkisch oder gar japanisch? Tatsächlich geht es eigentlich darum, den Kindern irgendeine andere Sprache näher zu bringen und sie fürs Sprachenlernen zu sensibilisieren und zu begeistern.
Englisch bietet allerdings einige Vorteile, auch wenn andere Sprachen, die Sie beherrschen, durchaus auch im Kindergarten erlernt werden können: Fast jeder spricht Englisch, auch die meisten Erzieherinnen und Eltern. Mit Englisch kann man sich nahezu auf der ganzen Welt verständigen, sowohl auf Reisen als auch später im Berufsleben. Inzwischen wird Englisch und Mehrsprachigkeit fast überall vorausgesetzt. Auch im Alltag und in der Lebenswelt der Kinder ist das Englische ständig präsent, ob in den Medien, in Liedern oder im Internet, selbst Spielsachen und Essen haben oft englische Namen. Dazu ist Englisch eine Sprache, in die man als Lernender relativ schnell hineinfindet, was gerade am Anfang sehr motivierend ist. Außerdem können die Kinder, die im Kindergarten erste Begegnungen mit der englischen Sprache gemacht haben, in der Grundschule auf Ihren Kenntnissen aufbauen. Somit eignet sich meiner Meinung nach Englisch besonders gut, um schon im Kindergarten damit zu beginnen.

[1] und natürlich auch Lehrer, allerdings wird wegen der hohen Frauenquote in diesem Buch die weibliche Form stellvertretend für beide Geschlechter benutzt.

VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion

1 At the beginning / Am Anfang



Material:

- Kopien
- Geschichte
- Handpuppe
- Stifte

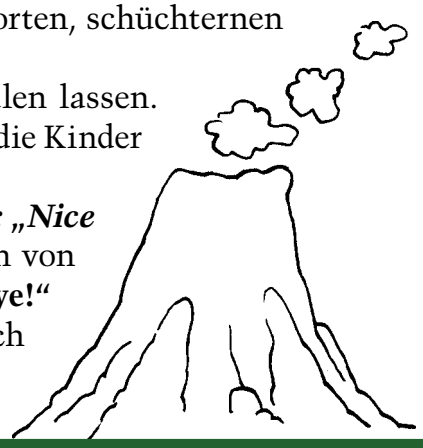
Vorbereitung:

- Arbeitsblatt kopieren
- Geschichte großkopieren und anmalen, daraus ein Buch basteln.
- Man kann mit den Illustrationen auf dieser Seite sehr gut einen Buchumschlag gestalten.

Ablauf:

Nach der Begrüßung auf Englisch: **Erzieherin: „Hello!“** (winken), überlegen Sie mit den Kindern zusammen, was Englisch eigentlich ist:
Es ist eine andere Sprache. Wo spricht man sie? Können irgendwelche Kinder, Verwandte oder Bekannte auch noch andere Sprachen?
Lesen Sie mit den Kindern die Geschichte. Betonen Sie vor allem die englischen Wörter. Animieren Sie die Kinder, die Wörter nachzusprechen. Machen sie dazu jeweils eine Pause beim Lesen.
Wenn die Kinder möchten, diskutieren sie ein bisschen mit ihnen über die Geschichte. Fragen Sie sie nach ihren Erfahrungen, z. B. ob sie auch Englisch lernen wollen, ob sie schon etwas können, ob sie sich etwas gemerkt haben aus der Geschichte. Sie können die englischen Wörter mit den Kindern noch einmal wiederholen.

- Nehmen Sie die Handpuppe. ***Handpuppe: „You forgot me!“*** **Erzieherin: „No, I didn’t.“** (Zu den Kindern:) „Er denkt ich hätte ihn vergessen, aber ich wollte ihn euch schon noch vorstellen. Ich weiß doch, wie sehr er sich darauf gefreut hat. Sagt mal alle „Hello“ zu ihm!“ Kinder: „Hello!“ ***Handpuppe*** *(freut sich)*: ***„Hello! My name is … (Name der Handpuppe). Oh … do they understand me?“*** Sagen Sie den Kindern, dass die Handpuppe (Name) wissen will, ob sie sie verstanden haben. Üben Sie mit den Kindern den Satz: „My name is …“.
- Diese Frage und Antwort kann immer wiederholt werden, da die Handpuppe die Namen immer wieder vergisst (***Handpuppe: „Sorry, what’s your name?“)*** oder falsch sagt ***(Handpuppe: „I know, your name is … (falscher Name).“)***. Das kann auch als Spiel gestaltet werden. Alle Namen werden auf Zettel geschrieben. Die Handpuppe muss einen ziehen und kann sich dann durchfragen (Fragen oben benutzen), bis sie das richtige Kind findet. Die Kinder können auch nur mit ihrem Name antworten, schüchternen Kindern hilft es, wenn Sie mitsprechen.
- Sie können die Kinder zum Schluss das Arbeitsblatt anmalen lassen. Lassen Sie vielleicht englische Kinderlieder dazu laufen, um die Kinder an die Sprache zu gewöhnen.
- Verabschieden sie die Kinder mit der Handpuppe**:** ***Handpuppe: „Nice to meet you. See you, bye bye“.*** Verabschieden Sie sich auch von der Handpuppe und den Kindern: **Erzieherin: „See you, bye bye!“** (winken). Die Kinder werden die Wendung gleich oder nach und nach aufnehmen. Verabschieden Sie sich jede Stunde auf diese Weise.



VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Anne Sutter: Englisch im Kindergarten © Auer Verlag GmbH, Augsburg

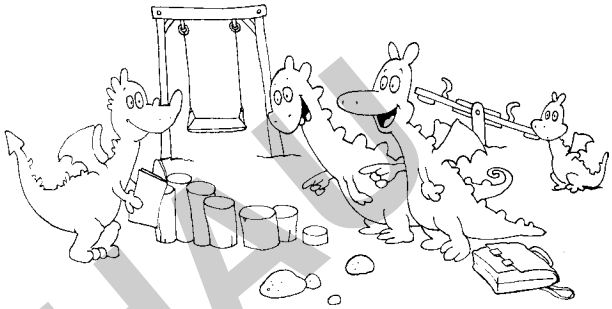
VORSCHAU

netzwerk lernen
Kindergarten / Am Anfang
zur Vollversion

Der kleine Drache ist nicht zu klein

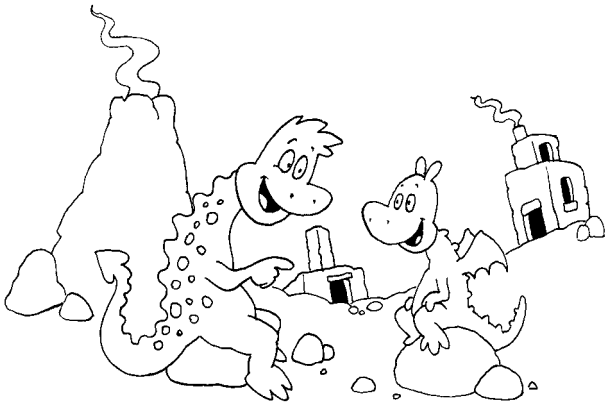
Das ist der kleine Drache. Der kleine Drache lebt in Feuerland mit seiner Familie – Mama Drache, Papa Drache und Bruder Drache – und seinen Freunden und vielen anderen Drachen. Sein Bruder geht seit ein paar Wochen in die Drachenschule. Der kleine Drache geht noch nicht in die Schule, er ist noch zu klein. Seit er zur Schule geht spielt Bruder Drache nicht mehr mit dem kleinen Drache im Lavagarten wie früher, denn für solchen Kleindrachenkram ist er jetzt zu groß. Er geht lieber mit seinen Schuldrachenfreunden auf den Spielplatz.

Der kleine Drache fragt Mama Drache, ob er auch auf den Spielplatz gehen darf. Ja, er kann auch gehen. Vielleicht lässt ihn ja sein Bruder doch mitspielen. Aber als der kleine Drache am Spielplatz kommt, sieht er erstaunt, dass die Großen gar nicht spielen, sondern nur reden. Er hört sie schon von weitem, versteht aber nicht, was sie sagen. „My name is Funke. What's your name?" „My name is Putt, what's your name?" Er geht zu ihnen und winkt. „Hallo!". „Hello!", grüßen die drei zurück, reden dann aber gleich weiter. „One, two, three, one, two, three, one, two, three …", sprechen alle im Chor, zeigen wild in der Gegend herum und freuen sich. Das ist aber ein komisches Spiel, denkt der kleine Drache.



Der kleine Drache versteht gar nichts mehr. „won...t, t u... kann ich auch mitmachen?" fragt er. Aber sein großer Bruder sagt: „Sorry, jetzt noch nicht, erst wenn du zur Schule gehst. Oder verstehst du etwa schon, über was wir reden? Das kann man nämlich nur, wenn man zur Schule geht. Dazu bist du noch zu klein!". „Oh", sagt der kleine Drache traurig. Da geht der kleine Drache lieber. Nur zugucken ist langweilig und blöd. Er kann sie noch eine Weile hören. One, two, three, one, two, three, four, five. Komisch …

Auf dem Heimweg trifft der kleine Drache seine große Freundin Lola. Sie war früher für ihn und seinen Bruder die Drachenbabysitterin und hat ganz oft auf die beiden aufgepasst. Sie nimmt ihn in die Arme, da ist er schon nicht mehr ganz so traurig. „Warum bist du denn so traurig, kleiner Drache?", fragt sie.



„Weil mein Bruder jetzt zur Schule geht und nicht mehr mit mir spielen mag. Wenn man zur Schule geht, wird man außerdem viel schlauer und kann so reden, dass wir Kleinen es nicht verstehen." „Aha" sagt Lola. „Wie reden die denn?". „Weiß nicht, so wo-won tu tri ... oder so". Da lacht Lola. „Dein Bruder lernt jetzt Englisch in der Drachenschule, deswegen verstehst du ihn nicht", erklärt sie. „Aha", sagt der kleine Drache, „und ... und was ist Englisch?" „Englisch? Englisch ist eine Sprache", erklärt Lola. „So wie man in Deutschland deutsch spricht, spricht man in England englisch, und noch in vielen anderen Ländern, z. B. in Amerika. Wenn du willst, bringe ich dir ein paar Wörter bei". „Bin ich dazu nicht zu klein?", fragt der kleine Drache unsicher. „Aber nein", versichert ihm Lola, „das ist ganz einfach".

Und so setzten sich die zwei hin, und der kleine Drache lernt, dass „blue" blau und „yellow" gelb heißt, „green" grün und „red" rot. Und das üben sie so lange, bis es der kleine Drache sicher weiß. Und das „One, two, three", das sind die Zahlen eins, zwei und drei.

Eigentlich auch nicht so schwer, wenn man es ganz oft sagt. One, two, three, one, two, three, one,

VORSCHAU

Anne Sutter: Englisch im Kindergarten © Auer Verlag GmbH, Augsburg

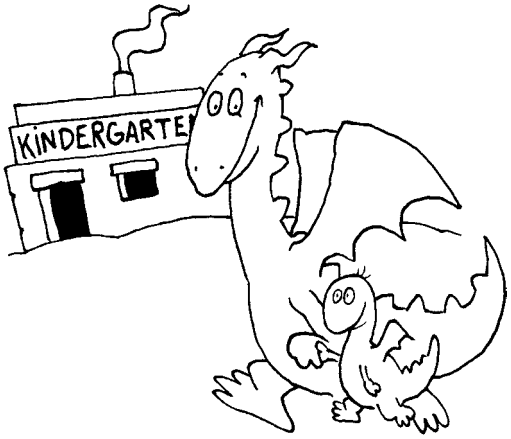
netzwerk lernen

zur Vollversion

two, three, four, five. Das heißt eins, zwei, drei, vier, fünf. „Ha. So einfach“, freut sich der kleine Drache. Es dauert nur eine Weile, bis man sich das merken kann. Aber das ist normal, versichert ihm Lola. Zum Schluss lernt der kleine Drache noch, seinen Namen zu sagen. Lola lässt ihn ganz oft „My name is Kleiner Drache. What’s your name?“ sagen. Sie sagt dann: „My name is Lola. What’s your name?“ Dann muss der kleine Drache wieder: „My name is Kleiner Drache“ sagen und so weiter und so weiter.

Das ist ja alles gar nicht so schwer, denkt sich der kleine Drache. Er will unbedingt zurück zu den Großen und ihnen zeigen, was er alles gelernt hat. Lola und der kleine Drache verabschieden sich. „Danke Lola“, sagt der kleine Drache und läuft dann schnell zurück zum Spielplatz. Vom Weiten hört er schon: „das ist ‚blue‘ und das ist ‚red‘“. Sein Bruder und seine Freunde laufen auf dem Spielplatz herum und suchen Farben. Das versteht der kleine Drache jetzt. Er stellt sich in die Mitte und umfasst die Schaukel und sagt ganz laut: „Und das ist ‚YELLOW‘!!!“ Da staunen die Großen nicht schlecht. „Und das ist ‚red‘“, sagt der kleine Drache und zeigt auf die Wippe, „und der Himmel ist ‚blue‘. Und und ‚my name is Kleiner Drache‘“.
„Ha! Ich bin doch nicht zu klein“. Und bevor die anderen etwas erwidern können, läuft er schnell nach Hause, weil er schon viel zu lange weg ist und nicht möchte, dass Mama Drache sich Sorgen macht. Außerdem muss er ihr gleich zeigen, was er jetzt alles kann. Schade, dass er seine Freunde erst morgen sieht. Er muss es ihnen unbedingt beibringen.

Am nächsten Tag im Kindergarten, kommt die Erzieherin mit einem neuen Kind in den Kindergarten. Sie erzählt, dass es aus Indien kommt und Bo heißt. In Indien spricht man Indisch *(Hindi, Urdu),* aber auch oft Englisch. „Ah, da also auch“, denkt der kleine Drache. Alle Kinder spielen, nur der Neue steht ganz allein. Der kleine Drache geht auf ihn zu und sagt: „Hello, my name is Kleiner Drache. What’s your name?“ Das neue Drachenkind lächelt.



„My name is Bo“, sagt es schüchtern. Der kleine Drache freut sich, nimmt seinen neuen Freund Bo an die Hand und zieht ihn mit sich zu seinen anderen Freunden. Die staunen nicht schlecht.
Jetzt stellen sich alle Drachenkinder vor. Auch wenn sie noch nicht viel Englisch können, können sie sich gut verständigen. Sie versuchen einfach mit Händen und Füßen zu reden.
Der kleine Drache nimmt sich vor, Bo ganz viel zu zeigen und ihm deutsche Wörter beizubringen, und vielleicht können sie alle ja dann auch ein paar indische Wörter dazu lernen.

Anne Sutter: Englisch im Kindergarten © Auer Verlag GmbH, Augsburg

VORSCHAU

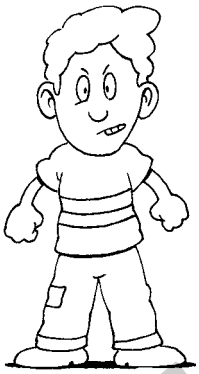
netzwerk lernen
zur Vollversion

How do you feel today? / Wie geht es dir heute?

3

Vorbereitung:

- Arbeitsblatt kopieren
- 3 Bildkarten basteln mit einem glücklichen, einem ärgerlichen und einen traurigen Smiley (Vorlage Arbeitsblatt)
- Bildmaterial suchen mit glücklichen, ärgerlichen und traurigen Personen, Tieren etc. (kindgerechte Bilder, am besten Zeichentrickfiguren)



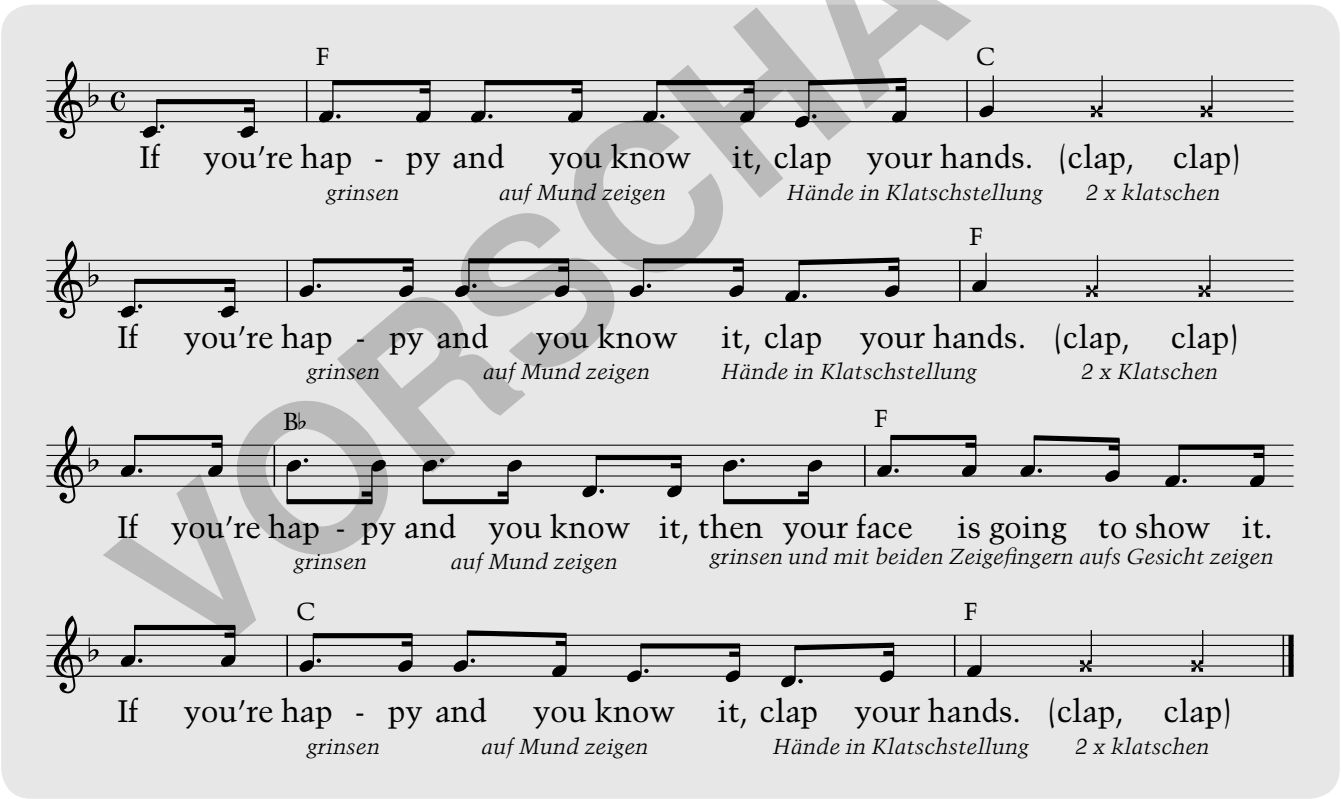
Material:

- Kopien
- Bildkarten
- Bildmaterial
- Stifte

Lied:

If you're happy

Lied & Text: traditionell



2. If you're sad *(traurig schauen)*
   and you know it, *(Fäuste unter die Augen legen)*
   wipe your eyes, *(mit Fäusten Augen reiben)*
   sneef sneef *(2 x schniefen)*

3. If you're angry *(böse schauen)*
   and you know it, *(Fäuste ballen)*
   stamp your feet, *(mit Fäusten auf Oberschenkel hauen)*
   boom bang *(2 x Füße stampfen)*

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

6 Halloween

Material:

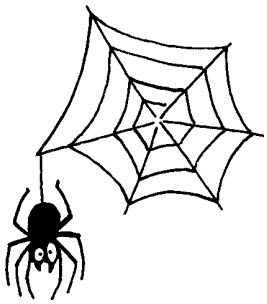
- Kopien
- Bildkarten
- Wimmelbilder
- Handpuppe
- Scheren für Kinder
- Stifte / Schere
- durchsichtiges Klebeband, Locher, Gummiband/Schnur
- eventuell Süßigkeiten

Vorbereitung:

- Vorlage für Minibuch kopieren (für jedes Kind eins + eins für die Bildkarten)
- Bildkarten basteln
- Maskenvorlage auf orangefarbenes Papier kopieren (für jedes Kind eine)
- Wimmelbilder zum Thema Halloween suchen (z. B. in einem schön detailliert gezeichneten Bilderbuch)

Unterricht:

- Die Kinder sitzen im Kreis. Sie kommen mit der Handpuppe dazu. ***Handpuppe: „I want to know what they did on Halloween?“*** Hier können die Kinder ein bisschen erzählen, ob und wie sie sich verkleidet haben. Sie übersetzen für die Handpuppe: **Erzieherin: „He was a Pirate“.** Die Handpuppe kann auch ab und zu etwas dazu sagen: ***Handpuppe: „Oh really, a pirate?“*** Halten Sie dabei die passende Bildkarte hoch.
- Danach können Sie noch mal eine Runde machen, in der jedes Kind der Handpuppe, die natürlich schon wieder alles vergessen hat, noch einmal erzählt, wie es sich verkleidet hat. Jedes Kind kann im ganzen Satz, mit nur einem Wort oder auch dadurch antworten, dass es nur auf die Bildkarte zeigt und dann die von Ihnen vorgesprochene englische Vokabel wiederholt.
- Fragen Sie die Kinder, ob sie „Süßes oder Saures“ gemacht haben. Erklären Sie „Trick or Treat“[1].
- **Spielidee:** Jedes Kind steht auf einer Zeitung. Sie fragen: **Erzieherin: „Who was the pirate?“** Sie können auch die Bildkarte dazu hochhalten. Und alle Kinder müssen so schnell sie können auf die Zeitung des richtigen Kindes springen. Dabei sollte keiner den Boden berühren.
- Legen Sie das Wimmelbild in die Mitte und fragen: **Erzieherin: „Can you find … (a spider/a ghost)?“**. Ist das Wimmelbild sehr klein, können Sie die Wimmelbilder auch mit einzelnen Kindern behandeln, während die anderen malen.
- Die Kinder können zum Schluss das Minibuch anmalen und es mit Ihnen gemeinsam basteln.



[1] „Trick or Treat“ oder auf Deutsch „Süßes oder Saures“: In Amerika und inzwischen teilweise auch hier ziehen die Kinder abends an Halloween verkleidet von Tür zu Tür, klingeln und sagen „Trick or Treat“. Was soviel heißt wie: Entweder ich bekomme etwas Süßes, oder ich spiele einen Streich! So sammeln die Kinder an jeder Tür verschiedenen Süßigkeiten. In Amerika sind die Erwachsenen schon darauf vorbereitet und halten Süßigkeiten neben der Tür bereit, dekorieren ihre Eingänge entsprechend und verkleiden sich teilweise sogar selbst gruselig.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

- **Variante:** Statt der Minibücher können Sie auch Kürbis-Masken basteln und bei vorgewarnten und mit Süßigkeiten ausgestatteten „Opfern“ mit den Masken „Trick or Treat“ machen. Das geht natürlich auch ohne Masken mit furchterregendem Gebrüll.

Geeignete Bücher:

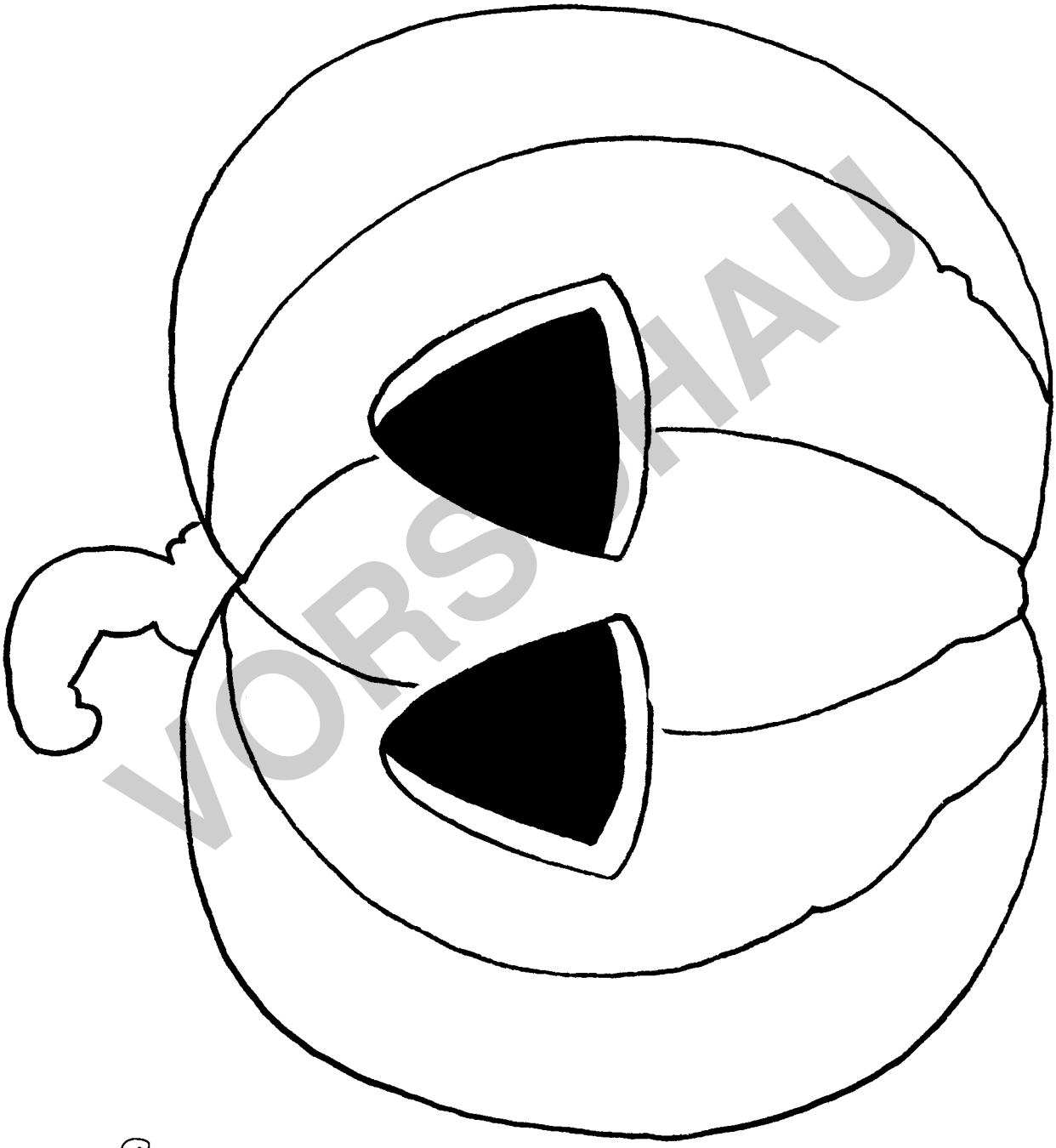
- **„The Night Before Halloween“** von Natasha Wing (Autor) und Cynthia Fisher (Illustrator). Verlag: Grosset & Dunlap.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Kürbismaske

- Kopieren Sie die Maske auf orangefarbiges Papier.
- Die Kinder malen mit dicken, schwarzen Stiften einen Mund darauf.
- Die Kinder schneiden ihre Maske aus.
- Die Kinder probieren die Masken an. Markieren Sie die Stellen, an denen die Augen sitzen müssen. Die Kinder schneiden die Augenlöcher aus.



- Verstärken Sie die Stellen, an denen die Schnur oder das Gummi angebracht wird mit durchsichtigem Klebeband, damit es nicht einreißt.
- Lochen Sie an diesen Stellen.
- Befestigen Sie die Schnur oder das Gummi.

VORSCHAU

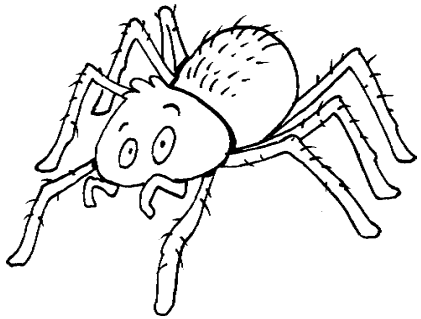
Anne Sutter: Englisch im Kindergarten © Auer Verlag GmbH, Augsburg

netzwerk lernen
zur Vollversion

Anne Sutter: Englisch im Kindergarten © Auer Verlag GmbH, Augsburg

netzwerk lernen

spider



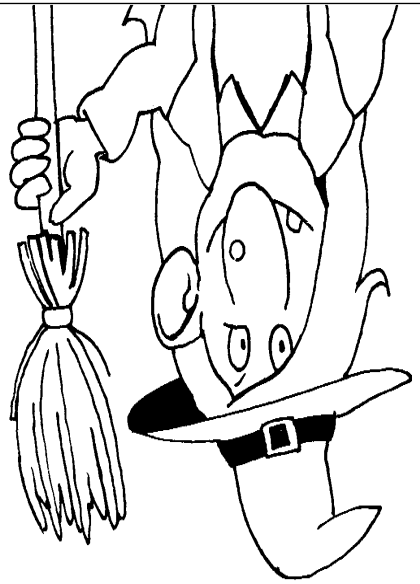
pumpkin

Mein „Halloween“ Mini-Buch

Name: _____

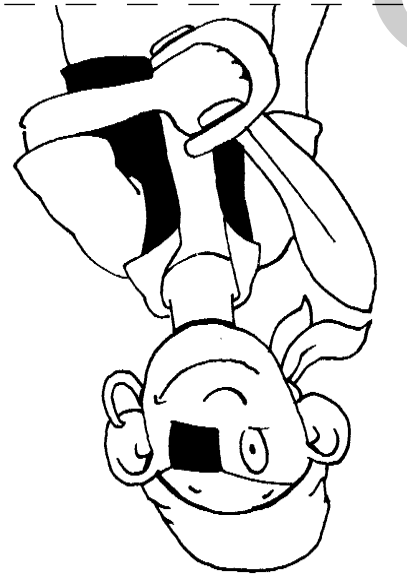
ghost

witch

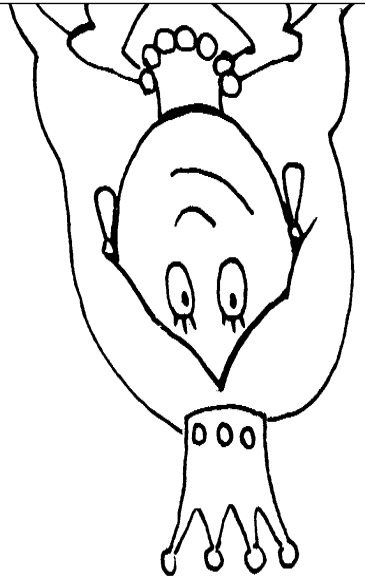


monster

pirate



princess



VORSCHAU

zur Vollversion

11 Lied: „Hokey Pokey“

Material:

- Kopien
- Bildkarten
- Stifte
- eventuell Instrumente zur Begleitung des Liedes

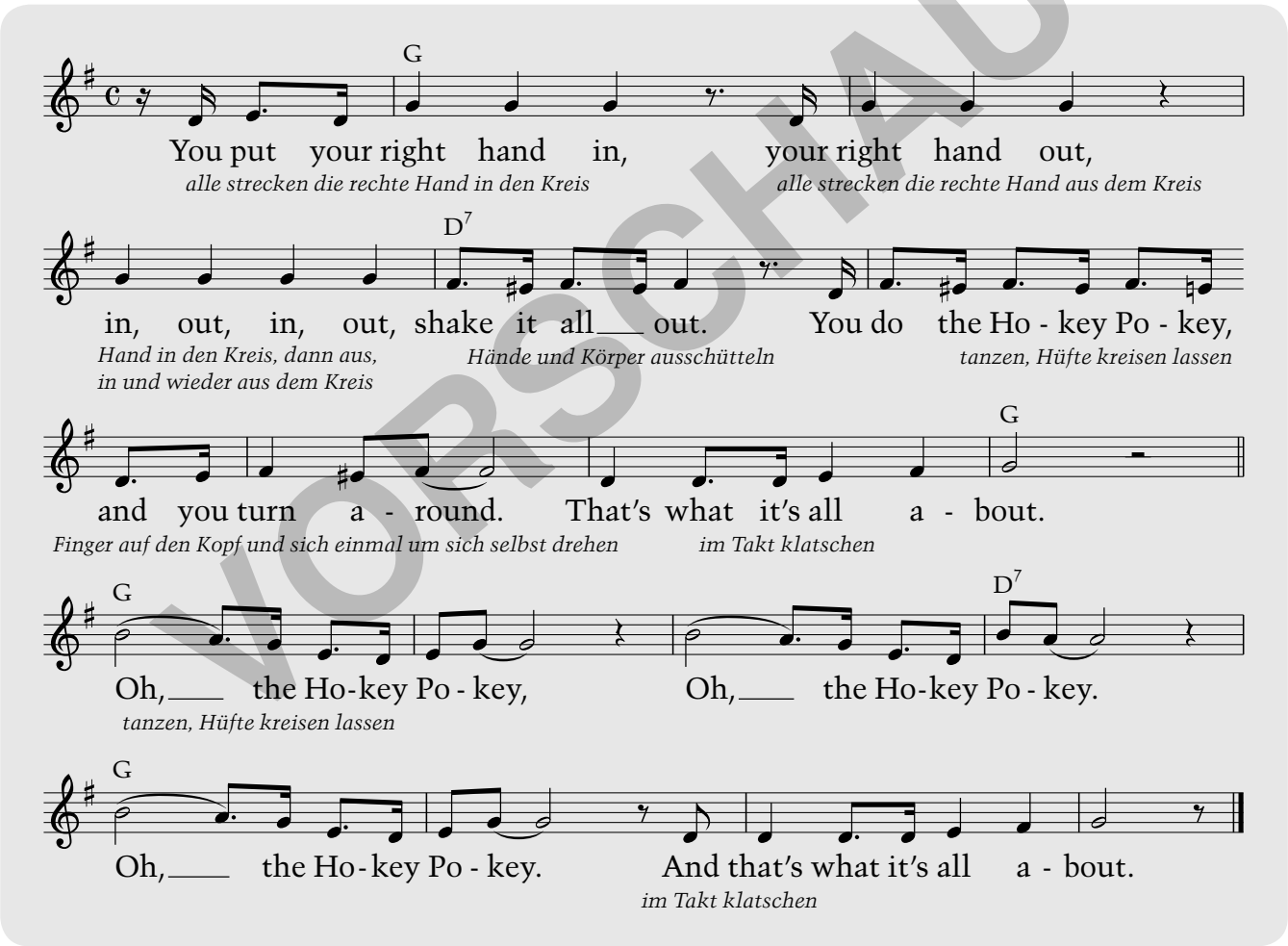
Vorbereitung:

- Vorlage für Minibuch kopieren (für jedes Kind eins + eins für die Bildkarten)
- große Bildkarten basteln

Lied:

The Hokey Pokey

Lied & Text: traditionell



VORSCHAU

2. left hand
3. right foot
4. left foot
5. whole self (den ganzen Körper)

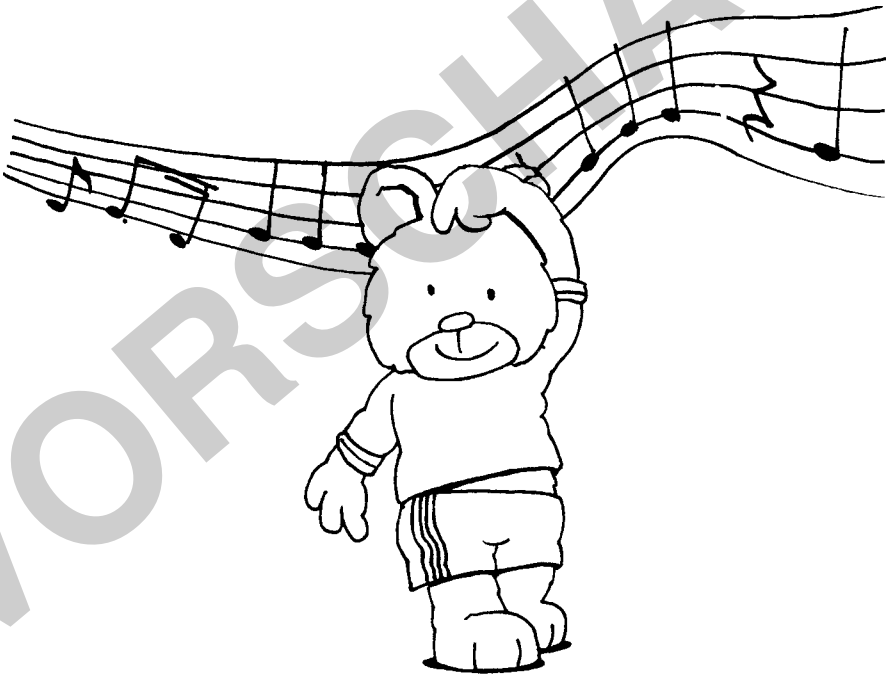
Sie können gemeinsam mit den Kindern zu allen Körperteilen Strophen erfinden: nose, ear, bottom, belly ... Alles was Spaß macht.

netzwerk lernen

zur Vollversion

Ablauf:

- Wiederholen Sie mit den Kindern die wichtigen Körperteile, z. B. mit dem Bodyparts-Puzzle.
- Bilden Sie mit den Kindern einen Kreis. Zeigen Sie den Kindern nacheinander die Bilder und fragen Sie sie, ob sie das nachmachen können. Nachdem die Kinder es versucht haben, sagen Sie: **Erzieherin: „That's right. Put your right hand** (zeigen Sie ihre rechte Hand) **in** (und strecken sie sie in den Kreis).“ Die Kinder können noch einmal mitmachen. Gehen Sie so jedes Bild durch, damit den Kindern die Bedeutung und die Bewegung auf den Bildern klar werden, und sie die englischen Begriffe schon einmal gehört haben.
- Beginnen Sie langsam die erste Strophe zu singen und halten Sie dabei das entsprechende Bild hoch. Warten Sie bis alle Kinder die Hand in den Kreis strecken und motivieren Sie, mitzumachen. Singen sie erst dann weiter, wenn alle Kinder die Geste gemacht haben. Wiederholen Sie das Lied ein paar Mal und fordern Sie die Kinder dazu auf, mitzusingen und die passenden Bewegungen zu machen.
- Am Ende können die Kinder das Minibuch anmalen, und es zusammen mit Ihnen basteln.



VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Mein
„Hokey Pokey"
Mini-Buch

Name: _____

Anne Sutter: Englisch im Kindergarten © Auer Verlag GmbH, Augsburg

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion